

# Der Globetrottel

Autor(en): **Háklár, Imre**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

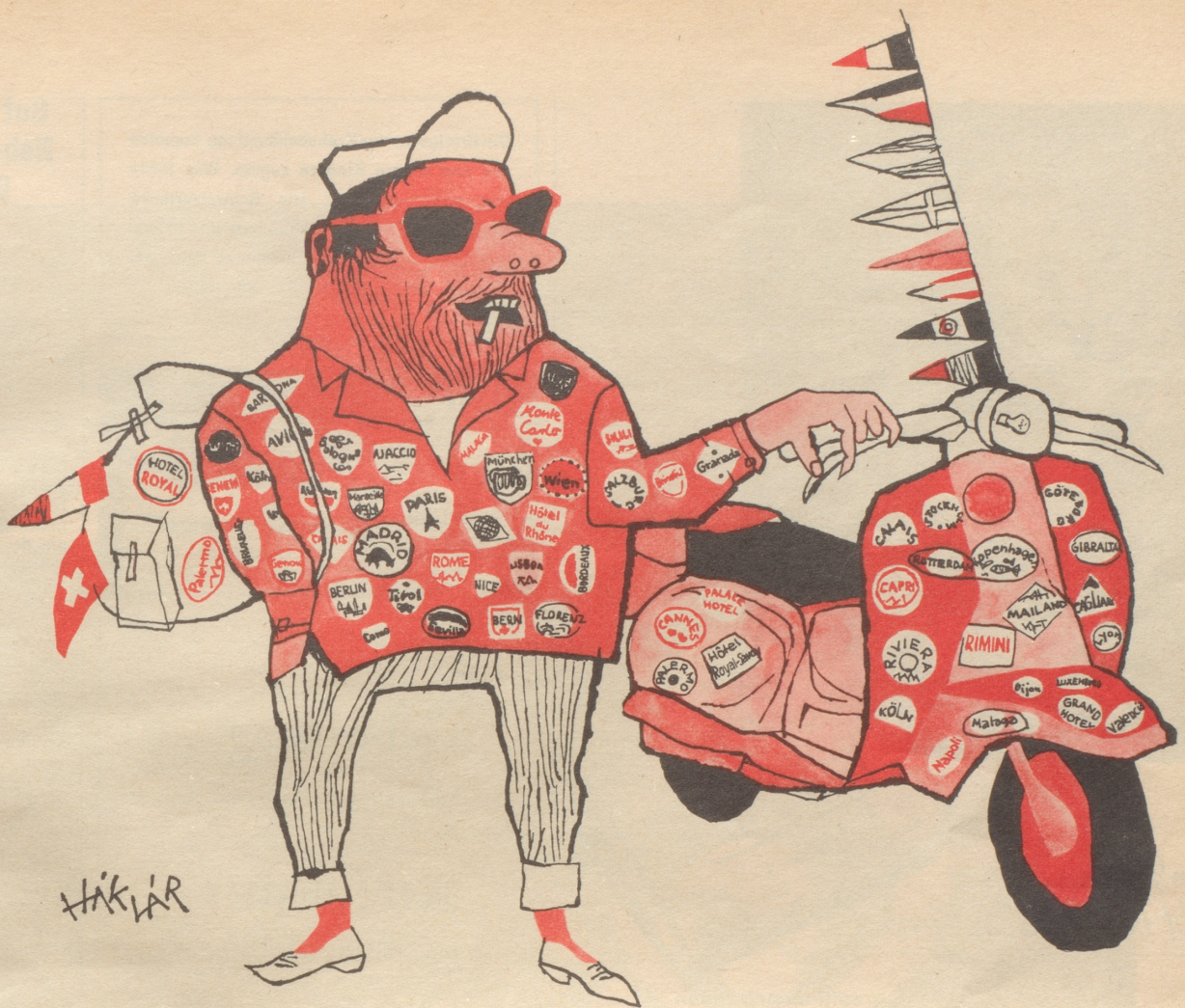
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Globetrottel

### Höhepunkte des Lebens

Ich fuhr an einem Mittwochmorgen im Schnellzug Bern zu und las schmunzelnd im Nebelspalter. Gegenüber saß ein Herr und tat dasselbe; von Zeit zu Zeit kamen grunzende Töne hinter seinem Zeitungspapier hervor – ein Zeichen dafür, daß auch er am Rorschacher Brevier Gefallen fand. Schließlich kamen wir ins Gespräch und kommentierten die einzelnen Beiträge – und deren Autoren. Nachdem er den Hanns U. Christen, den Wollenberger und den Kebi über

alle Maßen gerühmt hatte, wußte ich, daß ein Basler mir gegenüber saß. Das wäre noch entschuldigbar gewesen, wenn nun nicht mein Vis-à-vis zu kritteln begonnen hätte. Er nannte den KL einen «bleeden ...», der seiner Sprache nach weder ein Basler noch ein Baselbieter sei. Ich wehrte mich für meinen Landsmann und sagte, der schreibe ein typisches Birsecker-Idiom. Doch das ließ

mein Nachbar nicht gelten und blieb bei seiner Qualifikation.

Als wir in Bern den Zug verließen, reizte es mich doch, mich vorzustellen. Ich zog mein Kärtchen und bestätigte, daß ich dieser ominöse KL in persona sei! Der arme Mann, er wollte sich entschuldigen; er schnappte wie ein Frosch, doch Worte kamen dabei keine heraus.

Er tröste sich, denn wir hatten beide einen jener berühmten Höhepunkte des Lebens gemeinsam überschritten! KL

#### Schach-matt

Es gibt Schachfreunde, Schachliebhaber, Schachbegeisterte, Schachenthusiasten und Schachfanatiker. Ein vielgereister Freund erzählte uns: «Eines Tages wurde ich in Barcelona von einem freundlichen Spanier zu einer Partie in sein Heim eingeladen. Als wir uns nach dem ausgezeichneten Mahl ins Spielzimmer zurückzogen, verschlug es mir fast den Atem. Ein Schachzimmer, das schwache Nerven matt setzen konnte, bevor das Spiel begann, denn das Schachbrettmuster beherrschte die ganze Dekoration, vom Vorhang über die Bezüge der Sessel, die Tapete, die getäfelte Decke bis zum Teppich, einem Berber mit Schachbrettmuster!» Ein feiner Orientteppich in zarten Pastell-Farben, wie man ihn bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich findet, hätte da Wunder der Beruhigung gewirkt!

### Aus dem Sportkalender 1959

#### 1. August Endlich Ferienzeit



Ferienst Sport ist ein geruhsamer Sport und schenkt doppelte Erholung mit einer Corona E3 Moderna, – dem Stumpen mit dem vorzüglichen Aroma.

5 Stück Fr. 1.60

**CORONA E3 MODERNA**

der Stumpen für Kenner



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel